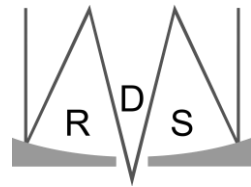


Presseeinladung



Sehr geehrte Damen und Herren,

am Dienstag, 19. September, erscheint im Rahmen der Jahrestagung der Astronomischen Gesellschaft die Denkschrift „*Perspektiven der Astrophysik in Deutschland 2017-2030 – Von den Anfängen des Kosmos bis zu Lebensspuren auf extrasolaren Planeten*“ der Astronomischen Gesellschaft und des Rats deutscher Sternwarten.

Der Rat deutscher Sternwarten verfasst alle 15 bis 20 Jahre eine solche Denkschrift. Sie gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der astronomischen Forschung in Deutschland, stellt die aktuellen Fragen der Astrophysik vor und skizziert, in wie weit sich diese in den nächsten Jahren beantworten lassen. Daraus leiten die Verfasser konkrete Empfehlungen an Wissenschaft und Politik ab, etwa wenn es um die Unterstützung von Bauvorhaben für große internationale Teleskope oder andere Infrastrukturprojekte und die Beteiligung Deutschlands an internationalen Weltraummissionen geht.

Die Astronomische Gesellschaft (AG) wurde 1863 gegründet und ist der deutsche Fachverband für Astronomie und Astrophysik. Der Rat deutscher Sternwarten ist der wissenschaftspolitische Arm der AG und vertritt die gemeinsamen Interessen der deutschen in der astronomischen Forschung tätigen Institute gegenüber Fördermittelgebern, Landes- und Bundesbehörden, internationalen Organisationen sowie sonstigen Gremien des In- und Auslandes.

Die Inhalte der Denkschrift möchten wir Ihnen gerne im Rahmen einer Pressekonferenz im Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung vorstellen:

Pressekonferenz
Vorstellung der Denkschrift 2017
„Perspektiven der Astrophysik in Deutschland 2017-2030 – Von den Anfängen des Kosmos bis zu Lebensspuren auf extrasolaren Planeten“

Dienstag, 19. September, 14 Uhr
Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung, Seminarräume A-C
Justus-von-Liebig-Weg 3
37077 Göttingen

Ihre Gesprächspartner sind:

- Prof. Dr. Matthias Steinmetz, Präsident der Astronomischen Gesellschaft,
- Prof. Dr. Eva Grebel, Direktorin am Astronomischen Recheninstitut des Zentrums für Astronomie (Universität Heidelberg).
- Prof. Dr. Dr. h.c. Sami K. Solanki, Direktor am Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung, Leiter der Abteilung „Sonne und Heliosphäre“,
- Moderation: Prof. Dr. Joachim Wambsganz, Vizepräsident der Astronomischen Gesellschaft.

Nach der Pressekonferenz besteht die Möglichkeit, bei einem Imbiss und Getränken miteinander ins Gespräch zu kommen.

Anmeldung unter:

Dr. Birgit Krummheuer
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung
E-Mail: Krummheuer@mps.mpg.de
Tel.: +49 551 384 979-462
Mobil: +49 173 3958625